



ZEUGNISSE

Pierre Wegmann



Multicheck ICT_____	Seite 2
Zeugnis 12. Schuljahr _____	Seite 8
Check S3_____	Seite 11
Lernpassplus_____	Seite 16
Stellwerk 8_____	Seite 20
Auswertung Novaskill _____	Seite 21
Basis Check Standard 2020/2021 _____	Seite 33
Zeugnis 8a _____	Seite 35
Zeugnis 7a _____	Seite 36
Zeugnis 6. Klasse _____	Seite 37

19. MAI 2022

PIERRE WEGMANN
Therwil

Multicheck®

Eignungsanalyse 2021/2022

ICT

Informatiker/in EFZ Plattformentwicklung

Pierre Wegmann

4153 Reinach

Geburtsdatum: 25.10.2002

Durchführung: 20.11.2021

Unter www.gateway.one/auswertungskontrolle können alle Auswertungen auf ihre Echtheit überprüft werden.

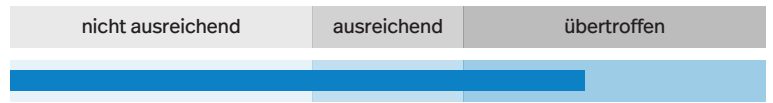
SecKey: 5C3FC824-2958-4686-9CA5-28BFAC663D99
Die Ergebnisse sind strafrechtlich geschützt.



ICT Informatiker/in EFZ Plattformentwicklung

Gesamtresultat

76



Schulwissen

73

Deutsch

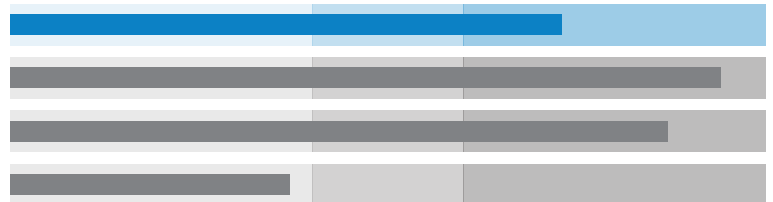
94

Englisch

87

Mathematik

37



Potenzial

78

Logik

80

Konzentration

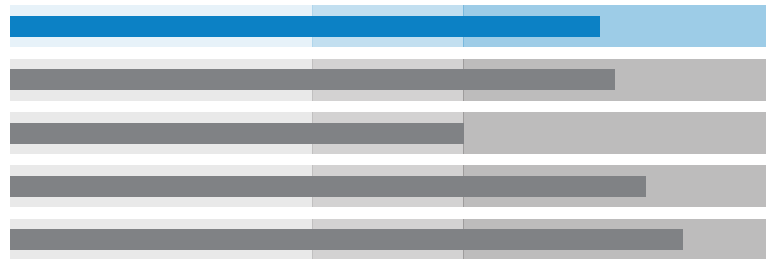
60

Kurzzeitgedächtnis

84

Merkfähigkeit

89



Berufsspezifische Fähigkeiten

78

Organisationsfähigkeit

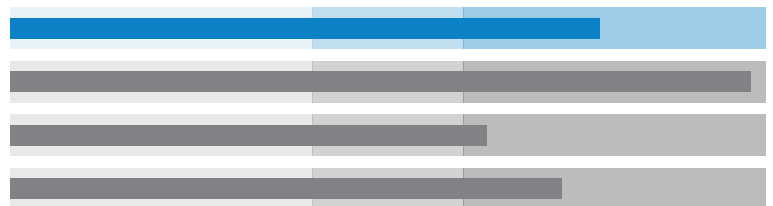
98

Vorstellungsvermögen

63

IT-Grundwissen

73



Arbeitsstil

□ Deutsch

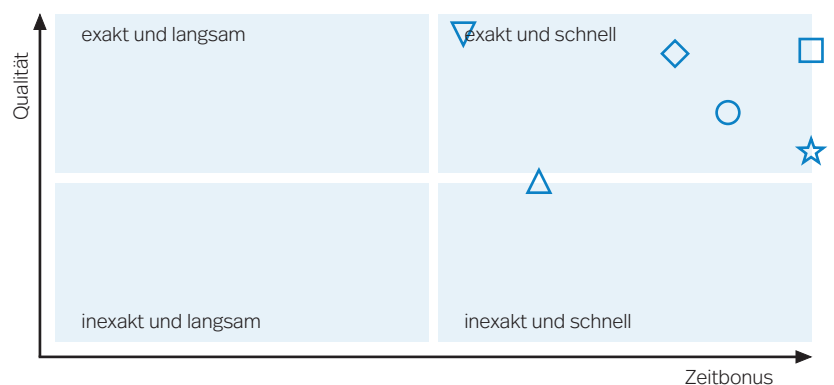
○ Englisch

△ Mathematik

▽ Logik

◇ Merkfähigkeit

☆ IT-Grundwissen

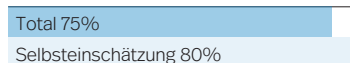
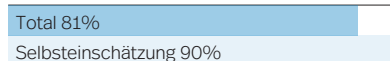
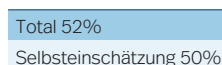


Richtig % Qualität % Zeitbonus %

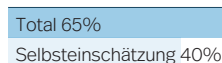
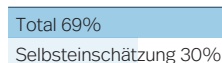
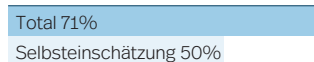
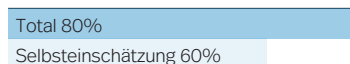
Vergleich Total und Selbsteinschätzung

Schulwissen

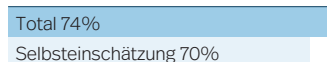
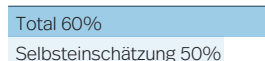
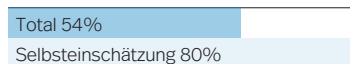
Deutsch	75	75	26
Textverständnis	94	94	17
Wortschatz	78	78	45
Formulieren	86	86	43
Grammatik	55	55	26
Rechtschreibung	66	66	0
Englisch	81	81	42
Wortschatz	84	84	52
Kommunizieren	75	75	11
Grammatik	86	86	65
Mathematik	52	56	14
Geometrie	40	42	32
Schätzaufgaben	76	76	10
Rechnen	40	50	0

Total Deutsch**Total Englisch****Total Mathematik****Potenzial**

Logik	65	81	32
Numerische Verarbeitungskapazität	37	85	19
Verbale Analogien	92	92	36
Figurale Analogien	68	68	42
Konzentration	69	94	0
Koordinaten	79	94	0
Zahlenreihen vergleichen	59	95	0
Kurzzeitgedächtnis	71	71	11
Farbkombination	80	80	18
Zeichenkombinationen	63	63	4
Merkfähigkeit	80	80	61
Piktogramme erinnern	80	80	79
Text erinnern	80	80	44

Total Logik**Total Konzentration****Total Kurzzeitgedächtnis****Total Merkfähigkeit****Berufsspezifische Fähigkeiten**

Organisationsfähigkeit	74	76	0
Terminplanung	74	76	0
Vorstellungsvermögen	60	60	52
Abwicklungen	65	65	54
Räumliches Sehen	56	56	51
IT-Grundwissen	54	54	48
Analyse	50	50	43
Programmierung	60	60	52
Natur und Technik	54	54	51

Total Organisationsfähigkeit**Total Vorstellungsvermögen****Total IT-Grundwissen**

Textschreiben

Genutzte Zeit: 1:05 Minuten (von maximal 15:00 Minuten)

Was wäre dir wichtig, wenn du eine Firma leiten würdest?

Mir wäre ein gutes Arbeitsklima, wie man es aus gewissen klein und Familienbetrieben kennt wichtig

Über das Verfahren

Die Multicheck® Eignungsanalysen von gateway.one sind Instrumente zur berufsbezogenen Eignungsdiagnostik, die sich an Jugendliche im Übertritt von der obligatorischen Schulbildung zur beruflichen Grundbildung (Lehre) richten. Der Multicheck® ist ein kognitiver Eignungstest, der dazu dient, schulisch-intellektuelle Fähigkeiten zu erfassen und in Bezug zu den Anforderungen eines spezifischen Berufsbildes zu setzen. Dabei macht der Multicheck® keine Aussagen über Persönlichkeitsaspekte, Interessen und Werthaltungen. Die Zertifikate bilden einen komplementären Teil des Bewerbungsdossiers und stellen damit einen relevanten Aspekt zur Beurteilung der Berufseignung einer Person dar.

Theoretische Einbettung

Der Zusammenhang zwischen möglichen Auswahlkriterien und dem Ausbildungserfolg wurde international intensiv untersucht. Folgt man der wohl bekanntesten Untersuchung in diesem Bereich (Schmidt & Hunter, 1998), in der Ergebnisse zahlreicher Studien zusammengefasst wurden, so stellen Tests zur allgemeinen kognitiven Leistungsfähigkeit (Intelligenztests) mit Abstand das beste Mass (Prädiktor) dar, um den Ausbildungserfolg vorherzusagen ($r = .56$). Diese amerikanischen Befunde konnten in Europa (Salgado, Anderson, Moscoso, Bertua & de Fruyt, 2003) sowie auch speziell im dualen Berufsbildungssystem in Deutschland (Hülshager, Mäier & Stumpp, 2007; Kramer, 2009) bestätigt werden. Gerade im Rahmen einer Ausbildung ist das Erkennen, Verstehen, Abspeichern und Anwenden von Gesetzmässigkeiten besonders wichtig und es sind Fähigkeiten wie Konzentration, schlussfolgerndes Denken und Merkfähigkeit, die den Ausbildungserfolg bedingen.

Als theoretisches Fundament und Grundlage für den Aufbau der Multicheck® Eignungsanalysen diene die sogenannte CHC-Theorie der Intelligenz (McGrew, 2009; siehe auch Wikipedia). Diese berücksichtigt und integriert verschiedene bewährte und etablierte Theorien der Intelligenz. Hiernach gliedert sich die Intelligenz hierarchisch auf drei Ebenen (von breiten zu schmalen Faktoren bzw. Fähigkeiten) und die einzelnen Facetten der intellektuellen Fähigkeiten sind nicht unabhängig voneinander, sondern können zu einem allgemeinen Mass der Intelligenz zusammengefasst werden. Bei der Weiterentwicklung der Multicheck® Eignungsanalysen wird allerdings nicht nur die CHC-Theorie berücksichtigt, sondern es werden auch Anforderungen und Wünsche von Lehrbetrieben und Berufsverbänden miteinbezogen. In ihrer Form grenzen sich die Multicheck® Eignungsanalysen von klassischen Intelligenztests, aber auch von Schulleistungstests, ab: So werden Gebiete geprüft, die nicht der Intelligenz zugeordnet werden (z. B. Fremdsprachen), und es sind auch nicht alle Facetten der Intelligenz berücksichtigt (z. B. auditorische Verarbeitung). Durch ebendiese Kombination von Schulwissen und ausgewählten Facetten der Intelligenz sind die Multicheck® Eignungsanalysen einerseits keine reinen Intelligenztests. Andererseits gehen sie aber durch das Einbeziehen verschiedener Intelligenzfacetten sowie durch ihren berufsspezifischen Anforderungsbezug und die Normierung über die Zielsetzung eines Schulleistungstests, dessen Ziel es ist, festzustellen, inwieweit die schulischen Leistungsziele erreicht wurden und wo schulischer Aufholbedarf besteht, hinaus.

Zertifikat

Die Leistung in den einzelnen Gebieten (z. B. Mathematik, Merkfähigkeit) wird auf **Seite 1** in gewichteten Prozentrangwerten als graue Balken und als Zahl angegeben. Dieser Wert kann zwischen 0 und 100 liegen.

Auf einer höheren Ebene werden die einzelnen Gebiete zu den Bereichen Schulwissen, Potenzial und Berufsspezifische Fähigkeiten zusammengefasst. Diese als blaue Balken dargestellten Eignungswerte pro Bereich (Bereichswerte) stellen jeweils den Durchschnitt der untergeordneten Gebiete dar und beschreiben die Leistung über alle Gebiete in einem Bereich. Bereichswerte zwischen 40 und 60 können als gute Passung angesehen werden, Werte unter 40 bedürfen der genaueren Inspektion und Werte über 60 weisen auf übertroffene Anforderungen hin. Dieselbe Interpretation gilt für den Gesamtwert, welcher den Mittelwert aller geprüften Gebiete darstellt. Eignungswerte unter 40 müssen kritisch auf ihre Zusammensetzung hin überprüft werden, Eignungswerte zwischen 40 und 60 lassen darauf schliessen, dass der oder die Jugendliche die Lehre bezüglich der schulisch-intellektuellen Anforderungen bewältigen kann. Eignungswerte über 60 deuten darauf hin, dass die Anforderungen der entsprechenden Lehre mühelos erfüllt

werden können. Sämtliche Werte auf **Seite 1** sind normiert und unterliegen einer berufsspezifischen Gewichtung (entsprechend dem Anforderungsprofil).

Sämtliche Werte auf **Seite 2** sind Rohwerte, deren Interpretation schwierig ist und ohne Schulung nicht empfohlen wird. Die Interpretation dieser Werte sollte nur von Personen vorgenommen werden, welche über Expertise in der Testanwendung verfügen, das ausführliche Manual gelesen oder eine Schulung zu den Multicheck® Eignungsanalysen besucht haben.

Der Text auf **Seite 3** sowie die Kreativitätsaufgabe auf **Seite 4** beim Multicheck® Media und Design werden weder überprüft noch korrigiert und fließen nicht in die Bewertung ein.

Interpretation

Bei der Interpretation der ersten Seite gilt der Gesamtwert als der zuverlässigste Wert, um eine Aussage über die kognitiv-intellektuelle Eignung einer Person für einen Lehrberuf zu machen. Trotzdem sind auch die Werte der einzelnen Bereiche zu berücksichtigen und es soll dabei beachtet werden, wie diese Werte zustande kommen. Ein starker Ausreisser in einem Gebiet gegen unten kann beispielsweise einen ganzen Bereich unter einen Wert von 40 ziehen. Die Werte einzelner Gebiete sollten jedoch nicht überbewertet werden. Auch das Verhältnis von Potenzial und Schulwissen lohnt es sich zu betrachten. Im Bereich Potenzial werden Aspekte der Intelligenz abgebildet, welche im Wesentlichen unabhängig vom schulischen Vorwissen sind. Der Bereich Schulwissen hingegen stellt Kompetenzen dar, welche erarbeitet wurden und stark von der schulischen Vorbildung abhängig sind. Bei deutlichen Unterschieden zwischen den Bereichen Schulwissen und Potenzial können Hypothesen abgeleitet und beispielsweise im Bewerbungsgespräch oder mittels Zeugnisse überprüft werden: Wieso schneidet zum Beispiel jemand bei sehr hohem Potenzial im Bereich Schulwissen nicht ausreichend ab? Gründe hierfür könnten in der Person (Motivation, Lernwille, Sprachkenntnisse usw.), aber auch in der Umwelt liegen (wenig elterliche Unterstützung in schulischen und beruflichen Belangen, Qualität der Schulbildung usw.). Allgemein gilt, dass Hypothesen, welche mithilfe der Multicheck® Eignungsanalysen gebildet werden, immer mit einer anderen Quelle (Motivations schreiben, Lebenslauf, Zeugnisse, Bewerbungsgespräch o.Ä.) überprüft werden müssen.

Im Arbeitsstildigramm wird der Anteil richtig gelöster Aufgaben in Beziehung zu der benötigten Zeit gesetzt. Dies erlaubt einen Rückschluss darauf, wie exakt beziehungsweise wie schnell eine Person verglichen mit den Personen in der Normierungsstichprobe im entsprechenden Gebiet die Aufgaben bearbeitet hat.

Normierung und Gewichtung

Sämtliche Multicheck® Eignungsanalysen werden jährlich auf ihre Normierung hin überprüft und diese wird bei Bedarf angepasst. Die Normierungsstichproben (Vergleichsgruppen) umfassen je nach Analyse und Gebiet zwischen 300 und 5000 Personen. Die Anforderungsprofile werden als berufsspezifische Gewichtungen in regelmässigen Abständen von Berufsbildnern und Berufsbildnerinnen, Berufsberatenden und Berufsschullehrpersonen weiterentwickelt.

Weitere Informationen

Weiterführende Informationen, Beispielaufgaben und Interpretationshinweise finden sich auf unserer Homepage (www.gateway.one). Bei Fragen helfen wir gerne per E-Mail (info@gateway.one) oder Telefon (031 336 66 00) weiter.

Zeugnis | Sekundarstufe 2 | 12. Schuljahr

Name SchülerIn **Wegmann**

Geburtsdatum **25.10.2002**

Vorname SchülerIn **Pierre**

Schuljahr **2020 - 2021**

Obligatorischer Unterricht

1

Beurteilung Sachkompetenz

Fächer	Note 1 = schwach 4 = genügend 6 = sehr gut	Niveau KK = Kl.-Klasse A = Allgemein E = Erweitert
Deutsch	4.5	E
Mathematik	6.0	E
Englisch	5.5	E
NMG	4.5	A
BG / Werken	5.0	A
Sport	4.0	A
Hauswirtschaft	besucht	A
Berufsorientierung	besucht	A

Differenzierte Angaben

	Sehr gut	gut	genügend	ungenügend
Textverständnis	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rechtschreibung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eig. Formulieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kenntnisse, Fertigkeiten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anwenden/Mathematisieren	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Problemlösungsverhalten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vokabelverständnis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sprechen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schreiben	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Informationsbeschaffung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ergebnispräsentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Transferleistung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kreativität / eig. Ideen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Umsetzung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Präzises Arbeiten	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Teamfähigkeit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Motivation, Einsatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geschicklichkeit, Motorik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Zeit-, Arbeitsmanagement	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hygiene	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fertigkeit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunftsorientierung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eigeninitiative	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitseinsatz	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Schnupperlehre (Berufswahl)

Beruf 1	Büroassistent, Kaufmann
----------------	----------------------------

Beruf 2	ICT Fachmann, Informatiker
----------------	-------------------------------

Arbeits- und Lernverhalten

Lernmotivation und Einsatz				
- Zeigt Interesse am Unterrichtsstoff	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Entwickelt gute, eigene Ideen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Zeigt auch nach Misserfolgen Einsatz	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konzentration, Aufmerksamkeit, Ausdauer				
- Lässt sich wenig ablenken	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Folgt dem Unterricht aufmerksam	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Kann auch längere Arbeiten zu Ende führen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aufgabenbearbeitung				
- Plant und organisiert die Arbeit zweckmässig	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Teilt die Zeit gut ein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erledigt Arbeiten sorgfältig und zuverlässig	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zusammenarbeit und Selbstständigkeit				
- Kann mit anderen zusammenarbeiten	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Arbeitet selbstständig	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bemerkungen

Vermerk:

- Leistungsbeurteilung gemäss § 19, reduzierte individuelle Lernziele
- Aufgrund der Inanspruchnahme von Massnahmen der Sonderschulung liegt ein Lernbericht bei.

Gesetz:

- Zeugnis gemäss § 11 der Verordnung über die Schulische Laufbahn (Laufbahnverordnung).

Gegen dieses Zeugnis kann innert 10 Tagen seit Übergabe schriftlich und begründet bei der Schulleitung Beschwerde erhoben werden.

Lernbericht

Schulische Standortbestimmung

In der schulischen Standortbestimmung durch die Testungen von Lernpass plus (Stellwerk 8) erreicht Pierre in allen getesteten Fächern (Deutsch, Mathematik, Französisch und Englisch) überdurchschnittlich Resultate im Vergleich zum Mittelwert aller Schülerinnen und Schüler aller Stufen der Sekundarschule I. Aufgrund der schulischen Standortbestimmung wurde für Pierre ein individueller Stundenplan erstellt. Er nimmt in allen Fächern in der leistungstärksten Lerngruppe am Unterricht teil.

Sozialverhalten und Arbeitshaltung

Pierre ist ein intelligenter und interessierter Schüler. Er kommt regelmässig und pünktlich in den Unterricht und zeigt Einsatz und Lernwille bei verschiedenen Unterrichtsthemen. Pierre ist ein ruhiger, belastbarer und selbstsicherer Mensch, der mehrheitlich gut gelaunt in der Schule erscheint. Gegenüber Lehrpersonen ist Pierre meistens anständig und hilfsbereit. Schulische Aufträge nimmt er gerne an und bearbeitet diese gewissenhaft. Im Laufe des Schuljahres hat Pierre gelernt, seine Arbeitsgeschwindigkeit zu steigern. Bei schriftlichen Arbeiten kann der Einsatz von Computern eine gute Unterstützung sein. In vielen Fächern ist Pierre überdurchschnittlich begabt und er zeigt sich wissbegierig. Schwierigkeiten bereiten ihm Aufträge, in denen er viele Informationen zusammenfassen und auf das wesentliche reduzieren muss. Schulisch ist Pierre insgesamt auf einem sehr guten Weg, dies ist in unterschiedlichen Testungen wiederholt bestätigt. Es fehlt ihm aber oft eine gewisse Feinfühligkeit im Umgang mit seinem Umfeld. Im Klassenverband zeigte er Schwächen in der Sozialkompetenz. Das Thema von Pierre liegt bei seiner wenig gefestigten und wenig ausgeprägten Fähigkeit zur Empathie. Soziale Zusammenhänge müssen ihm daher wiederholt erklärt werden.

Berufsfindung

Pierre durfte im zweiten Halbjahr, von Januar 21 bis Ostern 21 bei Novaskill Münchenstein ein dreimonatiges Praktikum absolvieren. Es handelte sich dabei um begleitetes Arbeitstraining, in welchem er sich im Bereich KV und IT ausprobieren konnte. Die Resultate und der Schlussbericht von Novaskill liegen vor und sind mehrheitlich sehr positiv bis hervorragend. Pierre arbeitet aktiv an Bewerbungen für den ersten Arbeitsmarkt. Seine Anschlusslösung ist der Berufsorientierungskurs des Zentrum Erlenhofes.

Unterrichtsteilnahme

Lektionen unentschuldig

20



Anz. Lektionen pro Woche

28

Datum und Unterschrift

Datum

02.07.2021

Klassenlehrperson	Schulleitung	Eltern / gesetzliche Vertretung
		
Bruno Zihlmann	Hilmar Siebert	

Resultate der Checks in der Sekundarstufe I

Fach	Check S2	Check S3
Deutsch	–	–
Englisch	–	–
Französisch	–	–
Mathematik	–	839
Natur und Technik	–	968

Zeugnisnoten ausgewählter Fächer im Abschlussjahr der Volksschule

Fach	Note
Deutsch	4.5
Englisch	5.5
Französisch	–
Mathematik	6
Biologie	–
Physik	–

Resultate der Projektarbeit im Abschlussjahr der Volksschule

Typ

Titel

Erreichungsgrad der Kompetenz	kaum erreicht	teilweise erreicht	überwiegend erreicht	vollständig erreicht
Prozess		nicht durchgeführt		
Produkt		nicht durchgeführt		
Präsentation		nicht durchgeführt		

Keine Bemerkungen

Reinach, 18. Juni 2021

Jutta Gleisberg, Klassenlehrperson

Das Abschlusszertifikat Volksschule des Bildungsraums Nordwestschweiz zeigt die Ergebnisse der Leistungstests Check S2 und Check S3, die Bewertung der Projektarbeit sowie die Zeugnisnoten ausgewählter Fächer im Abschlussjahr der Volksschule. Ausführliche Informationen zu den Ergebnissen der Checks und der Projektarbeit finden sich in den gleichnamigen Teilzertifikaten.

Sek. Schule Erlenhof Reinach

Pierre Wegmann | *10.10.2002

	0	100	200	300	400	500	600	700	800	900	1000	1100	1200
Deutsch						nicht verfügbar							
Lesen						nicht durchgeführt							
Schreiben						nicht durchgeführt							
Sprache im Fokus						nicht durchgeführt							
Englisch						nicht verfügbar							
Hören						nicht durchgeführt							
Lesen						nicht durchgeführt							
Französisch						nicht verfügbar							
Hören						nicht durchgeführt							
Lesen						nicht durchgeführt							
Schreiben						nicht durchgeführt							
Mathematik						nicht verfügbar							
Zahl und Variable						nicht durchgeführt							
Form und Raum						nicht durchgeführt							
Grössen, Funktionen, Daten und Zufall						nicht durchgeführt							
Natur und Technik						nicht verfügbar							
	<I	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	>X	

0–1200 Punkteskala (umfasst 3. Klasse Primarschule bis 3. Klasse Sek I)
I–X Kompetenzstufen; ausführliche Beschreibung der Stufen unter www.check-dein-wissen.ch
● Durchschnittliche Punktzahl pro Fach
● Punktzahl pro Kompetenzbereich



Um weitere Informationen zur Interpretation der Ergebnisse online abzurufen, scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone.

Bemerkungen

Die Klassenlehrperson bestätigt, dass die Tests gemäss den geltenden Rahmenbedingungen durchgeführt wurden.

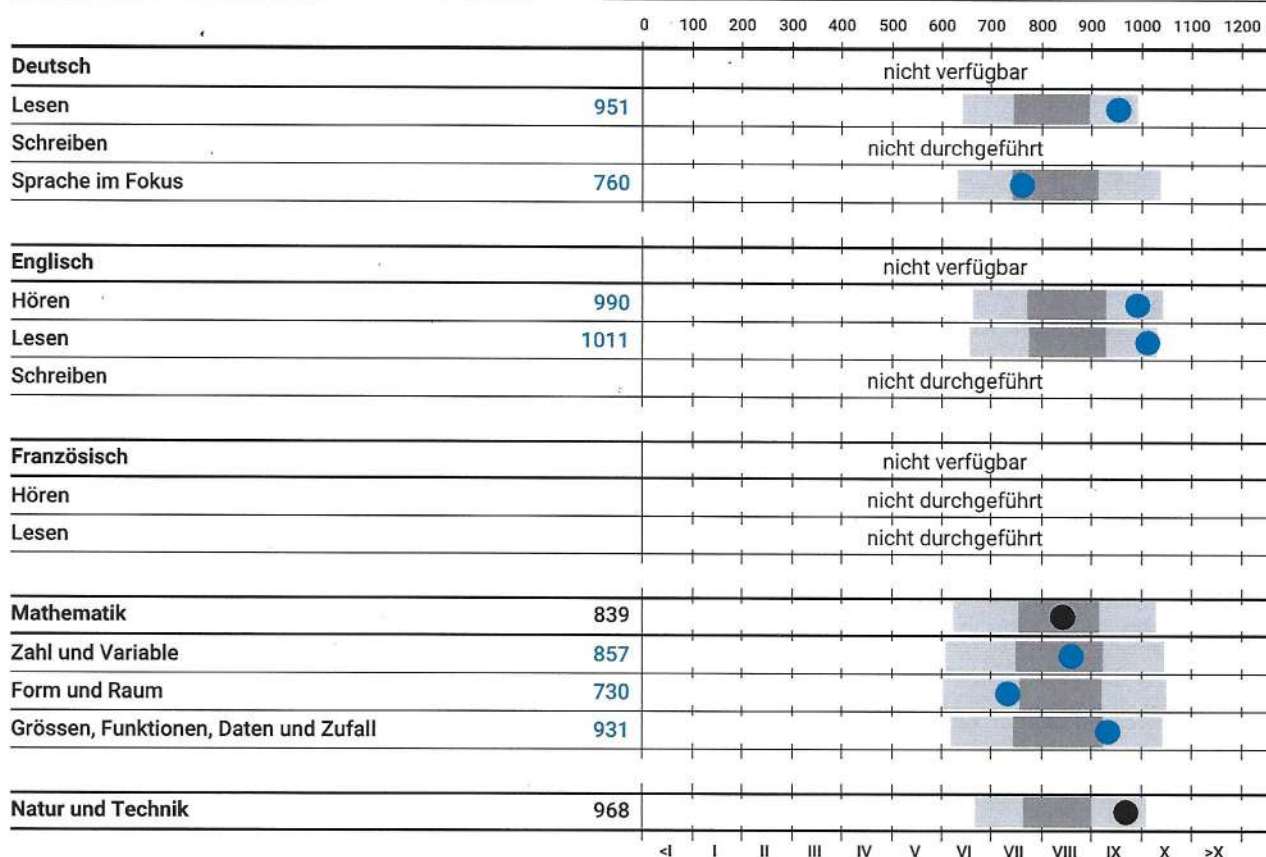
Reinach, 18. Juni 2021

Jutta Gleisberg, Klassenlehrperson

Das Teilzertifikat Check S2 wird im Rahmen des Abschlusszertifikats Volksschule des Bildungsraums Nordwestschweiz ausgestellt. Dieses Teilzertifikat enthält die Ergebnisse des standardisierten Leistungstests Check S2, den die Schülerinnen und Schüler in der Mitte der zweiten Klasse der Sekundarstufe I absolvieren. Ausführliche Informationen zu Bedeutung und Inhalt der erreichten Punktzahlen und Kompetenzstufen finden sich auf www.check-dein-wissen.ch.

Sek. Schule Erlenhof Reinach

Pierre Wegmann | *10.10.2002



0–1200 Punkteskala (umfasst 3. Klasse Primarschule bis 3. Klasse Sek I)
I – X Kompetenzstufen; ausführliche Beschreibung der Stufen unter www.check-dein-wissen.ch
● Durchschnittliche Punktzahl pro Fach
● Punktzahl pro Kompetenzbereich
■ Bereich, in dem die mittleren 50% der Schülerergebnisse des Check S3 liegen
■ Bereich, in dem die mittleren 90% der Schülerergebnisse des Check S3 liegen



Um weitere Informationen zur Interpretation der Ergebnisse online abzurufen, scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone.

Bemerkungen

Die Klassenlehrperson bestätigt, dass die Tests gemäss den geltenden Rahmenbedingungen durchgeführt wurden.

Reinach, 18. Juni 2021

Jutta Gleisberg, Klassenlehrperson

Das Teilzertifikat Check S3 wird im Rahmen des Abschlusszertifikats Volksschule des Bildungsraums Nordwestschweiz ausgestellt. Dieses Teilzertifikat enthält die Ergebnisse des standardisierten Leistungstests Check S3, den die Schülerinnen und Schüler am Ende der Volksschule absolvieren. Ausführliche Informationen zu Bedeutung und Inhalt der erreichten Punktzahlen und Kompetenzstufen finden sich auf www.check-dein-wissen.ch.

Resultate der Projektarbeit im Abschlussjahr der Volksschule

Typ

Titel

Erreichungsgrad der Kompetenz

kaum erreicht

teilweise erreicht

überwiegend erreicht

vollständig erreicht

Prozess

nicht durchgeführt

Produkt

nicht durchgeführt

Präsentation

nicht durchgeführt



Durchschnittlicher Erreichungsgrad der Kompetenzen pro Bereich

Erreichungsgrad der Kompetenz

* Dieses Kriterium wird im Fall einer Einzelarbeit doppelt, im Fall einer Partnerarbeit einfach gewichtet.

** Dieses Kriterium wird nur im Fall einer Partnerarbeit gewertet, nicht aber bei einer Einzelarbeit.



Um weitere Informationen zur Interpretation der Ergebnisse online abzurufen, scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone.

Keine Bemerkungen

Reinach, 18. Juni 2021

Jutta Gleisberg, Klassenlehrperson

Das Teilzertifikat Projektarbeit wird im Rahmen des Abschlusszertifikats Volksschule des Bildungsraums Nordwestschweiz ausgestellt. Dieses Teilzertifikat enthält die Bewertung der Projektarbeit im Abschlussjahr der Volksschule. Bei der Bewertung der Projektarbeit wird jedes Beurteilungskriterium anhand eines vierkantonalen Bewertungsrasters auf einer vierstufigen Skala eingeschätzt. Ausführliche Informationen zu Inhalt und Bedeutung der Kompetenzstufen finden sich auf www.baselland.ch/sekundarstufe1/laufbahn und auf Seite 5.

Abschlusszertifikat

Bestandteile

Mit dem Abschlusszertifikat erhalten alle Schülerinnen und Schüler der Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn¹ am Ende ihrer obligatorischen Schulzeit eine interkantonal vergleichbare Zusammenfassung ausgewählter Leistungen, die sie in den letzten zwei Volksschuljahren erbracht haben.

Das Abschlusszertifikat umfasst drei Teilzertifikate sowie Zeugnisnoten zu ausgewählten Fächern:

- Teilzertifikat Check S2: Ergebnisse der standardisierten Leistungstests Mitte der 2. Klasse der Sekundarstufe I
- Teilzertifikat Check S3: Ergebnisse der standardisierten Leistungstests am Ende der 3. Klasse der Sekundarstufe I
- Zeugnisnoten ausgewählter Fächer in der 3. Klasse der Sekundarstufe I
- Teilzertifikat Projektarbeit: Ergebnis der Projektarbeit in der 3. Klasse der Sekundarstufe I²

Übersicht (Seite 1)

Die erste Seite zeigt eine Übersicht zu den Ergebnissen der drei Teilzertifikate sowie die Zeugnisnoten ausgewählter Fächer.

Teilzertifikate Check S2/Check S3 (Seiten 2 und 3)

Die Ergebnisse werden auf einer Punkteskala dargestellt, die von 0 bis 1200 reicht.

Fach und Kompetenzbereich – Die Ergebnisse werden für die Fächer und einzelne Kompetenzbereiche dargestellt. Das Ergebnis eines Fachs (schwarzer Punkt) wird als Durchschnitt der dazugehörigen Kompetenzbereiche (blaue Punkte) berechnet. Wenn in einem Fach das Ergebnis eines Kompetenzbereichs fehlt, wird kein Ergebnis für das Fach berechnet.

Bereich, in dem die mittleren 90% der Ergebnisse liegen – Der hellgraue Balken zeigt den Bereich, in dem die mittleren 90 Prozent aller Ergebnisse liegen. Wenn man die Ergebnisse aller Schülerinnen und Schüler sortiert und dann die 5 Prozent niedrigsten und die 5 Prozent höchsten Ergebnisse abschneidet, dann erhält man den hellgrauen Balken. Liegt eine Punktzahl links des hellgrauen Balkens, dann gehört sie zu den 5 Prozent niedrigsten Punktzahlen. Liegt eine Punktzahl rechts des hellgrauen Balkens, dann gehört sie zu den 5 Prozent höchsten Punktzahlen.

Bereich, in dem die mittlere 50% der Ergebnisse liegen – Der dunkelgraue Balken zeigt den Bereich, in dem die mittleren 50 Prozent aller Ergebnisse liegen. Wenn man die Ergebnisse aller Schülerinnen und Schüler sortiert und dann die 25 Prozent niedrigsten und die 25 Prozent höchsten Ergebnisse abschneidet, dann erhält man den dunkelgrauen Balken. Liegt eine Punktzahl links des dunkelgrauen Balkens, dann gehört sie zu den 25 Prozent niedrigsten Punktzahlen. Liegt eine Punktzahl rechts des dunkelgrauen Balkens, dann gehört sie zu den 25 Prozent höchsten Punktzahlen.

Teilzertifikat Projektarbeit (Seite 4)

In der 3. Klasse der Sekundarstufe I realisieren die Schülerinnen und Schüler eine Projektarbeit. Dabei vertiefen sie sich über eine längere Zeit hinweg in ein Thema und erarbeiten es eigenständig. Überfachliche Kompetenzen wie Selbstständigkeit, Kooperation, Planung und Problemlösefähigkeit werden geschult, reflektiert und dokumentiert.

Die Bewertung der Projektarbeit erfolgt durch die betreuende Lehrperson anhand eines Bewertungsrasters, in dem verschiedene Kriterien zu den Bereichen «Prozess», «Produkt» und «Präsentation» aufgelistet sind. Im Teilzertifikat ist die Bewertung der Kriterien anhand des Erreichungsgrads der Kompetenz ausgewiesen («kaum erreicht», «teilweise erreicht», «überwiegend erreicht» oder «vollständig erreicht»). Für jeden Bereich ist zusätzlich der durchschnittliche Erreichungsgrad der Kompetenzen angegeben.

¹ Im Kanton Solothurn treten die Schülerinnen und Schüler des Schultyps mit hohen Leistungsanforderungen (Sek P) nach Vollendung der zweiten Klasse der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II über und nehmen daher nicht am Check S3 teil.

² Im Kanton Aargau ist die Projektarbeit freiwillig.

01.09.2020

Wegmann Pierre

Testschule SG LPP Probezugang

INHALTSVERZEICHNIS

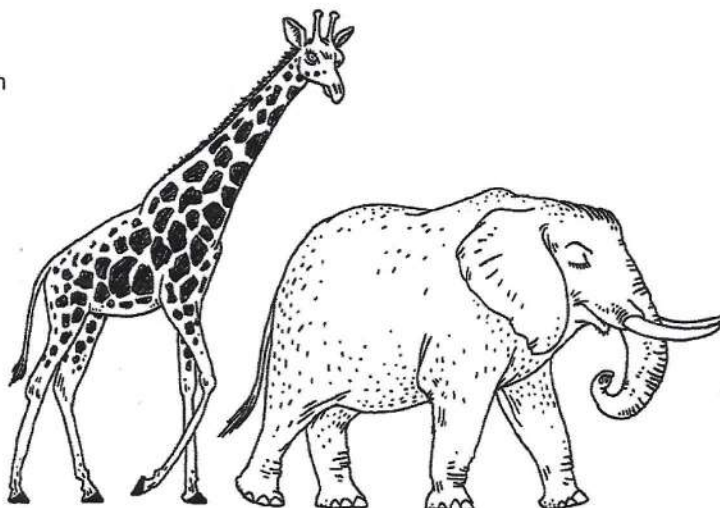
A) Einleitung	1
B) Persönlichkeitsprofil	2
C) Bericht	3-4

A) Einleitung

Du hast aus dem Bereich Lernpass plus das Modul Persönlichkeit gemacht. Dabei geht es darum, das Bild, das du von dir hast, mit dem Bild, das andere über sich haben, zu vergleichen. Du kannst also weder gut noch schlecht abschneiden. Es ist nicht wie bei schulischen Leistungen, wo es eine ungenügende Note gibt. Wenn dir trotzdem etwas an dir nicht passen sollte, brauchst du deswegen nicht dein ganzes Leben auf den Kopf zu stellen. In der Kurzbeschreibung bekommst du Tipps.

Die Tierwelt zeigt uns sehr eindrücklich, dass nicht alle die gleichen Fähigkeiten besitzen. Es kann manchmal z.B. ein Vorteil sein so gross gewachsen zu sein wie die Giraffe, um hoch hängende Blätter zu erreichen. Ein andermal ist es wieder ein Vorteil so stark zu sein wie der Elefant, um zum Beispiel ein Hindernis aus dem Weg zu räumen.

Ähnlich ist es bei uns Menschen. So zeigt beispielsweise ein eher tiefer Wert in der Skala Autonomie nicht, dass du nicht selbständig bist, sondern nur, dass du nicht im Alleingang Aufgaben bewältigen möchtest.



Sicher ist es für dich spannend und hilfreich, wenn du deine Ergebnisse auch mit deinen Eltern und deiner Lehrerin oder deinem Lehrer besprichst. Vielleicht fällt es dir jetzt auch leichter, Dinge mit ihnen anzusprechen, die dich beschäftigen.

Es ist für deine Entwicklung nicht nur wichtig, was du kannst und wie es um deine schulischen Leistungen steht, für dich ist es auch von Bedeutung, wer du heute bist und morgen sein möchtest.

Wir wünschen dir viel Spass beim Lesen deines Berichtes und hoffen, dass du einige interessante Hinweise finden wirst, die dich weiter bringen.

PERSÖNLICHE, **S**OZIALE UND **M**ETHODISCHE FÄHIGKEITEN

B) Persönlichkeitsprofil

Bereich	Nr.	Inhalt	SW*	Niedrige Ausprägung	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Hohe Ausprägung
PERSONALE KOMPETENZEN														
SR	1.1	Belastbarkeit	7	gemässigt, ausgelastet, beansprucht, zerbrechlich										unermüdlich, anstrengungsbereit, belastbar, sich überschätzend
	1.2	Selbstvertrauen	9	bescheiden, zurückhaltend, selbstkritisch, unsicher										unbeschwert, selbstsicher, souverän, überheblich
	1.3	Emotionale Stabilität	8	temperamentvoll, gefühlvoll, leidenschaftlich, launisch										ausgeglichen, sachlich, unerschütterlich, distanziert
SE	2.1	Autonomie	5	aufnahmebereit, empfänglich, zugänglich, hilfsbedürftig										selbstständig, eigenverantwortlich, selbstbestimmt, besserwisserisch
EI	3.1	Persönliche Ziele	8	bodenständig, anpassungsbereit, genügsam, unentschlossen										ehrgeizig, zielstrebig, entschlossen, verbissen
AR	4.1	Zuverlässigkeit	4	speditiv, zügig, spontan, unzuverlässig										sorgfältig, zuverlässig, detailorientiert, pingelig
	4.2	Flexibilität und Kreativität	2	traditionell, strukturliebend, beständig, unflexibel										veränderungsbereit, kreativ, experimentierfreudig, sprunghaft
SOZIALKOMPETENZEN														
BE	5.1	Kontaktorientierung	2	unaufdringlich, diskret, zuhörend, schüchtern										kontaktfreudig, zugänglich, kommunikativ, schwatzhaft
KO	6.1	Teamorientierung	6	unbeeinflusst, unabhängig, eigenständig, einzelgängerisch										solidarisch, anpassungsfähig, integrierend, unselbstständig
	6.2	Regelbewusstsein	4	individualistisch, unkonventionell, ungezwungen, unangepasst										korrekt, sicherheitsliebend, regelgetreu, unterwürfig
KF	7.1	Harmoniebedürfnis	3	direkt, authentisch, ehrlich, provokant										rücksichtsvoll, kooperativ, harmoniesuchend, konfliktscheu
	7.2	Einfühlungsvermögen	4	aufgabenbezogen, sachorientiert, pragmatisch, unsensibel										einfühlsam, feinfühlig, empathisch, sentimental
UV	8.1	Toleranz	5	konventionell, meinungsstark, beharrlich, voreingenommen										interessiert, tolerant, aufgeschlossen, nachgiebig
METHODENKOMPETENZEN														
AL	9.1	Lerntechniken	4	locker, abwechslungsliebend, risikofreudig, unorganisiert										systematisch, konzentriert, diszipliniert, streberhaft

* Standardisierter Wert (Normwert)

PERSONALE KOMPETENZEN

SR = Selbstreflexion

SE = Selbstständigkeit

EI = Eigenständigkeit

AS = Arbeitsstil

SOZIALE KOMPETENZEN

BE = Beziehungsfähigkeit

KO = Kooperationsfähigkeit

KF = Konfliktfähigkeit

UV = Umgang mit Vielfalt

METHODENKOMPETENZEN

AL = Aufgaben/Probleme lösen

PERSÖNLICHE, **S**OZIALE UND **M**ETHODISCHE FÄHIGKEITEN**C) Bericht**

PERSONALE KOMPETENZEN

Selbstreflexion (SR)

8

Du lässt dich meist auch von einem erhöhten oder sogar hohen Druck (z. B. viele Aufgaben, Prüfungen usw.) nicht aus der Ruhe bringen. Achte darauf, dir zeitweise auch gewisse Pausen zu gönnen, um neue Kräfte zu tanken und dich selbst nicht zu stark zu fordern.

Gemäss deinen eigenen Angaben strotzt du vor Selbstbewusstsein und steckst Misserfolge und Kritik problemlos weg. Was andere über dich denken, interessiert dich nur am Rande, denn du weisst, was du kannst und bist von deinen Fähigkeiten überzeugt. An sich selbst zu glauben ist meist vorteilhaft, dennoch solltest du darauf achten, bescheiden und selbstkritisch zu bleiben, um nicht überheblich zu wirken.

Du beschreibst dich als Person, die wenig Gefühle zeigt und die Dinge meist sachlich-nüchtern betrachtet. Damit dürfte es dir eher leicht fallen, selbst in den schwierigsten Situationen einen kühlen Kopf zu bewahren. Beachte aber, dass du dadurch auf andere auch kühl und unbeteiligt wirken kannst. Drücke deine Gefühle stärker aus, damit andere verstehen, wie du dich fühlst.

Selbständigkeit (SE)

5

In gewissen Situationen ziehst du es vor, dich mit anderen abzusprechen, bevor du eine Entscheidung fällst. Dann gibt es aber auch Dinge, die du lieber selbst beschliessen möchtest, ohne auf die Unterstützung durch andere Menschen angewiesen zu sein. Manchmal übernimmst du die Verantwortung für Dinge, die dich selbst betreffen, in anderen Situationen holst du lieber Rat von anderen Menschen ein und lässt dich von anderen unterstützen. Traue dir manchmal verstärkt zu, Entscheidungen auch selbst zu treffen und dafür die Verantwortung zu tragen.

Eigenständigkeit (EI)

8

Du beschreibst dich als überaus ehrgeizige und zielstrebige Person. Um mit deinen Leistungen zu den Besten zu gehören, bist du bereit, grosse Anstrengungen auf dich zu nehmen und Opfer (z. B. Verzicht auf Freizeit) zu bringen. Weil schwierige Aufgaben dir die Möglichkeit bieten, dein Können unter Beweis zu stellen, schreckst du nicht vor ihnen zurück, sondern machst dich mit grosser Entschlossenheit und Ausdauer an ihre Erledigung und lässt dich von allfälligen Hindernissen nicht bremsen. Vergiss wegen Deinem grossen Ehrgeiz jedoch nicht, dir auch einmal Pausen und Ausgleichsmöglichkeiten (z. B. Zeit für Hobbies) zu gönnen.

Arbeitsstil (AR)

3

Du kannst dir zwar auch hin und wieder besonders Mühe geben, bist aber bei der Erledigung von Aufgaben oftmals nicht sehr perfektionistisch. Statt viel Zeit in die Berücksichtigung von kleinsten Einzelheiten zu investieren, achtest du eher darauf, Ergebnisse zügig zu erbringen. In manchen Situationen kann es jedoch durchaus Sinn machen bzw. werden andere von dir erwarten, dass du dir noch etwas mehr Zeit nimmst, um sorgfältiger und zuverlässiger zu arbeiten und mit deinen Ergebnissen gewissen Qualitätsanforderungen zu genügen.

Du hast es am liebsten, wenn die Dinge ihren gewohnten Lauf gehen. Weisst du, was auf dich zukommt und bist mit Aufgaben vertraut, kommst du am besten voran. Gilt es, Routineaufgaben zu erledigen oder Vorgaben äusserst strikt einzuhalten, bist du sicherlich die richtige Person dafür. Passiert hingegen etwas Unvorhergesehenes, musst du spontan reagieren oder sind kreative Ideen gefragt, fühlst du dich oft überfordert. Würdest du versuchen, dich vermehrt auf neue Situationen und Methoden einzulassen, würde es dir nicht nur leichter fallen, dich zu behaupten, sondern könntest du wohl mitunter bessere Ergebnisse erzielen.

SOZIALE KOMPETENZEN

Beziehungsfähigkeit (BE)

2

Im Umgang mit anderen bist du eher schüchtern und knüpfst neue Kontakte vor allem dann, wenn andere auf dich zukommen. Du verbringst deine Zeit am liebsten alleine oder mit dir vertrauten Personen. In grösseren Gruppen fühlst du dich nicht wirklich wohl und hältst dich deshalb meist zurück. Versuche hin und wieder, über deinen Schatten zu springen, auch einmal von dir aus auf andere zuzugehen und dich in Gesprächen einzubringen. Du wirst sehen, dass es dir von mal zu mal leichter fallen wird, andere dich gerne besser kennenlernen würden und deine Meinung schätzen.

PERSÖNLICHE, **S**OZIALE UND **M**ETHODISCHE FÄHIGKEITEN**C) Bericht (Fortsetzung),****SOZIALE KOMPETENZEN****Kooperationsfähigkeit (KO)****5**

Um eine Aufgabe zu erledigen, arbeitest du gerne mit anderen zusammen. Du schätzt es, dich in der Gruppe austauschen zu können und Ratschläge einzuholen. Du verstehst, dass bei einer Teamaufgabe manche Dinge mehrmals diskutiert werden müssen, um schliesslich eine Lösung zu finden, die allen entspricht. Deine Anpassungsbereitschaft erleichtert es dir, mit unterschiedlichen Menschen zusammenzuarbeiten. Du könntest aber vielleicht noch etwas öfters auf die Unterstützung anderer verzichten, denn du wärst sicherlich oftmals in der Lage, Aufgaben auch selbständig zu bewältigen.

Zwar bist du dir bewusst, dass es gewisse Regeln und Vorschriften braucht, zu viele empfindest du aber als einengend. Es gibt durchaus Dinge, die du als verbindlich ansiehst, das Einhalten von Abmachungen oder Befolgen von Anweisungen gehört aber oftmals nur dann dazu, wenn du ansonsten mit negativen Konsequenzen (z. B. Bestrafung) rechnen musst. Von anderen wirst du als flexibel und spontan, aber auch nicht immer sehr zuverlässig beschrieben. Würdest du versuchen, wo nötig noch etwas mehr Verlässlichkeit zu beweisen, wäre für andere die Zusammenarbeit mit dir wohl oftmals noch angenehmer.

Konfliktfähigkeit (KF)**4**

Du gehörst nicht zu denjenigen Menschen, die immerzu überall beliebt sein möchten und es bedeutet dir eher wenig, von anderen als freundlich und angenehm eingeschätzt zu werden. Es fällt dir nicht besonders schwer, deine Meinung offen zu sagen oder unangenehme Dinge direkt anzusprechen. Du giltst so bei anderen als ehrlich, manchmal aber auch etwas provokant. Sei dir bewusst, dass nicht alle Menschen mit deiner Art umzugehen wissen, einige sich von dir vielleicht verletzt fühlen und oftmals der „Ton die Musik macht“.

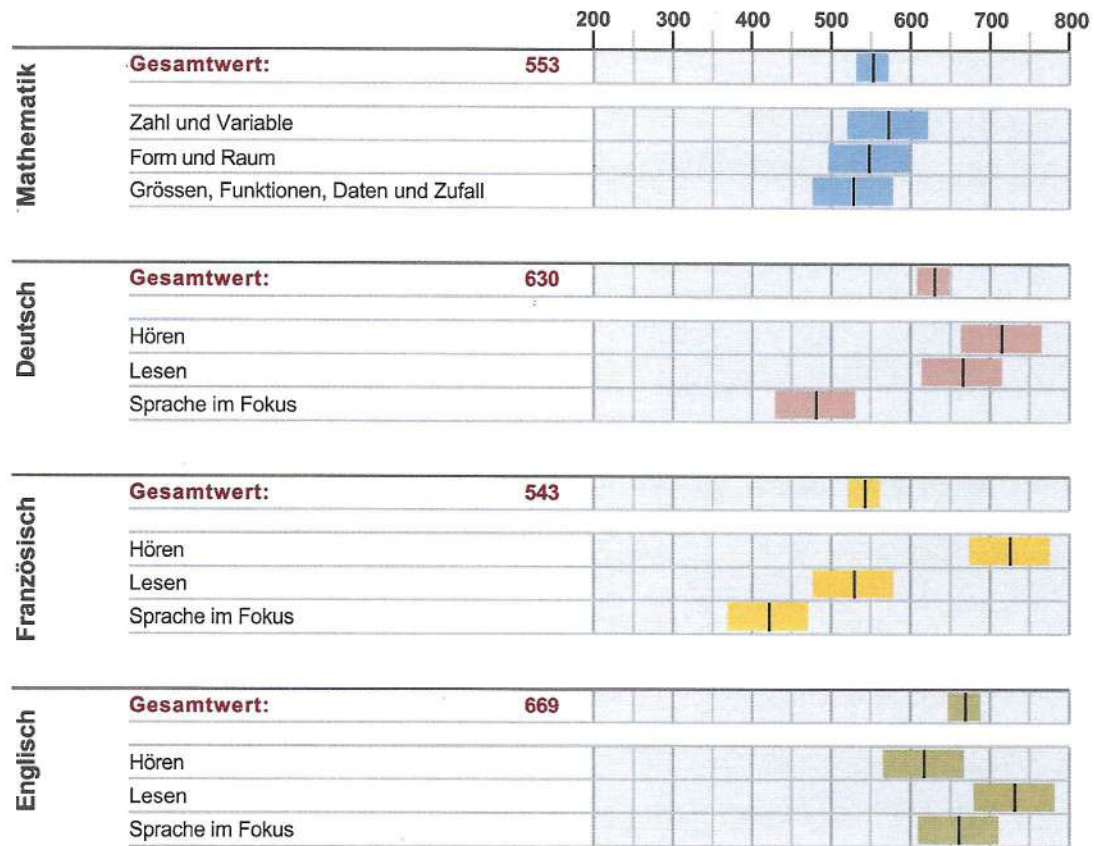
Du bist dir nicht immer ganz sicher, wie dein Verhalten bei anderen ankommt, was von dir erwartet wird oder wie andere sich gerade fühlen. Es könnte dir helfen, wenn du vermehrt versuchst, nicht nur auf das zu achten, was andere dir sagen, sondern du auch ihr Verhalten beobachtest. Ob deine Eindrücke richtig sind, kannst du überprüfen, indem du nachfragst. So sollte es dir leichter fallen, dich in andere hineinzusetzen und bei Problemen oder Auseinandersetzungen angemessener zu reagieren und Lösungen zu finden.

Umgang mit Vielfalt (UV)**5**

Du beschreibst dich grundsätzlich als offene Person und interessierst dich für verschiedene Dinge. Zwar ist es dir angenehm, wenn du dich mit Vertrautem beschäftigen kannst, du zeigst aber auch die Bereitschaft, dich mit andersartigen Sichtweisen auseinanderzusetzen, wenn du dich damit konfrontiert siehst. Liegt dir ein Thema sehr am Herzen, kannst du deine Meinung mitunter entschlossen verteidigen und andere hartnäckig davon zu überzeugen versuchen. Du weisst aber auch, dass du es respektieren musst, wenn sich jemand nicht umstimmen lässt. Eine etwas grössere Neugierde gegenüber Neuem und Anderem könnte dir helfen, noch mehr verschiedene Eindrücke zu sammeln und deinen Erfahrungsschatz zu erweitern.

METHODENKOMPETENZEN**Aufgaben/Probleme lösen (AL)****4**

Beim Lernen gehst du nicht immer sehr planvoll vor. Manchmal passiert es dir, dass du Hausaufgaben hinausschiebst oder dich auf den letzten „Drücker“ auf Prüfungen vorbereitest. Indem du dem Unterricht auch aufmerksam folgst, wenn dich ein Thema weniger interessiert, sparst du Zeit beim Lösen der Hausaufgaben oder beim Lernen auf eine Prüfung. Würdest du ausserdem vermehrt darauf achten, dir den Stoff einzuteilen (z.B. durch Erstellen eines Lernplanes) und eine konzentrationsfördernde Lernumgebung zu schaffen (z. B. Ausschalten von Störquellen wie Radio und TV), sollte es dir gelingen, deine Ergebnisse zu verbessern.



Die Klassenlehrperson bestätigt, dass der Test gemäss geltenden Rahmenbedingungen durchgeführt wurde.

Bemerkungen

St. Gallen, 01. September 2020 Die Klassenlehrperson

Legende: Wert  Vertrauensintervall

Interpretationshilfe unter lernpassplus.ch

Profilcode: 55284049878

Novaskill ermittelt die Persönlichkeitsfaktoren auf der Basis von rund 450 standardisierten Fragen, welche die Probandin, der Proband im Multiple-choice-Verfahren online in ca. 2 ½ Stunden beantwortet.

In diesem Bericht werden die Ausprägungen der Persönlichkeitsfaktoren auf einer 100er-Skala bemessen. Der Wert 50 entspricht der Stärke, welche im

Durchschnitt bei der Bevölkerung vorgefunden werden würde. Werte über 50 bis 100 entsprechen einer überdurchschnittlichen bis herausragenden Veranlagung; Werte unter 50 dementsprechend das Gegenteil.

Die den Skalen links zugeordneten Standardtexte sind beispielhafte Erklärungen für eine sehr schwache Ausprägung; die rechts zugeordneten für

eine sehr starke. Diese Skalenwerte eignen sich vor allem für den raschen Vergleich verschiedener Kandidaturen.

Die Zusammenfassung der Resultate in einem individuell redigierten Bericht (keine Textbausteine) wäre ebenfalls möglich.

Zu den Resultaten im Einzelnen über

Pierre Wegmann:

Selbstvertrauen

Macht sich über das eigene tägliche Tun und Lassen Sorgen; braucht Unterstützung durch andere Personen; holt sich oft die Zustimmung anderer zu den eigenen Problemlösungen.



Kann sich für das eigene Tun und Lassen sehr gut auf die eigenen Gedanken, Meinungen und Empfindungen abstützen und verlassen; man spricht von innerem Fundament.

Selbstsicherheit

Gibt sich gegenüber anderen Menschen eher bescheiden, will niemandem in den Weg kommen; wartet im Gespräch Aufforderung anderer Personen ab.



Zeigt das eigene Selbstbewusstsein; stellt die eigene Person eher in den Mittelpunkt; wünscht und holt sich Beachtung durch andere Menschen; kann auf andere sogar herausfordernd wirken.

Selbstbehauptung

Neigt dazu, sich der sozialen Umgebung anzupassen oder sogar unterzuordnen; übernimmt rasch andere Meinungen; stellt eigene Ansprüche eher zurück; ist eher ausführend als bestimmend.



Ist bestrebt, sich gegenüber anderen Personen durchzusetzen; beharrt ausdauernd auf der eigenen Meinung; gewichtet die eigenen Argumente stärker als diejenigen anderer.

Kontaktmotiv / Kontaktinteresse

Bevorzugt unabhängig vom Fachgebiet reine Sachaufgaben, welche man meistens alleine erledigt; diese können administrativer, handwerklicher oder maschineller Art sein.



Bevorzugt in der täglichen Arbeit Aufgaben, die es ermöglichen, oft mit anderen Menschen in Kontakt zu stehen; Beratung, Verkauf, Führung, Koordinationsaufgaben, usw.

Kontaktbereitschaft

Geht anderen Menschen eher aus dem Weg oder zögert von der Sache her auch notwendige Kontakte hinaus; tauscht Informationen lieber über E-Mails aus als in direkten Gesprächen.



Geht bei Bedarf oder Lust auf andere Menschen zu; empfindet es, während der täglichen Arbeit angesprochen und damit "gestört" zu werden, eher als eine angenehme Abwechslung.

Reagiert bedächtig auf äussere Eindrücke und überlegt sich die eigenen Handlungsweisen und Entschlüsse relativ lange; lässt sich nicht gerne „übertumpeln“.

Kann mit und / oder ohne Diplomatie taktieren; kann die eigenen Ziele und Absichten verdeckt halten; neigt zum Poker-Face; manipulative Kommunikationsweisen sind nicht ausgeschlossen.

Reagiert unmittelbar auf äussere Eindrücke; ist nicht auf bestimmte Vorhaben festgelegt und lässt sich leicht umstimmen; äussert Meinungen unmittelbar; kann auch in die "Fettnäpfchen" stehen.

Begegnet anderen Menschen - mitunter auch sachlichen Vorgängen - kritisch bis argwöhnisch prüfend; schafft gegenüber anderen Menschen eher Distanz; kann kaum getäuscht werden.

Ist näher bei sich als bei anderen Menschen; kann sich auch bei intensiver Zusammenarbeit mit anderen so genannt emotional "draussen" halten; bevorzugt abgegrenzte Verantwortung.

Macht sich abhängig von anderen Leuten bzw. deren Meinungen und deren Art eine Beziehung zu gestalten; empfindet eine gewisse Sicherheit im Einhalten von Weisungen anderer Personen.

Lässt sich in den eigenen Überlegungen in erster Linie von Zahlen, sichtbaren oder gar beweisbaren Fakten und Tatsachen leiten; umgangssprachlich "rational-kopflastig".

Lässt sich bereits durch einen geringen äusseren Anlass aus dem emotionalen Gleichgewicht bringen; reagiert dann oft mit Wut, Traurigkeit, Ärger, Rückzug, oder unangemessener Vorsicht.

Begeisterungsfähigkeit



Ist rasch für etwas Feuer und Flamme und kann andere dabei mitreissen; in der Regel verbunden mit viel Anfangsinitiative. Lässt sich aber auch von seiner momentanen Aktivität ablenken.

Offenheit / Direktheit



Steht unbekümmert zur eigenen Meinung; zeigt unwillkürlich eigene Gefühle und Empfindungen; kann einem anderen Menschen nichts vormachen und schon gar nicht lügen.

Selbstkontrolle



Arbeitet diszipliniert; hat die eigenen Äusserungen unter Kontrolle; sich zu beherrschen fällt leicht; zeigt die eigenen Empfindungen und Gefühlsreaktionen kaum.

Vertrauensbereitschaft



Schenkt anderen Menschen Vertrauen "auf Vorschuss"; schafft zu anderen Menschen Nähe; man fühlt sich wohl in deren Umgebung; kann im Extremen sogar zu naivem Verhalten führen.

Gruppenverbundenheit



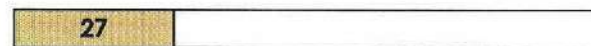
Arbeitet gerne in einem Team; ist für die tägliche Motivation auf ein gutes Arbeitsklima und auf geklärte zwischenmenschliche Beziehungen angewiesen.

Unabhängigkeit



Ist unabhängig von anderen Menschen, deren Meinungen oder Zuneigung bzw. deren Art eine Beziehung zu gestalten; Störungen in Beziehungen belasten kaum.

Feinfühligkeit



Erlebt angenehme wie unangenehme Empfindungen intensiv; lässt sich eher von Empfindungen leiten; kann anderen sensibel und subtil begegnen; umgangssprachlich "emotional-bauchlastig".

Emotionale Widerstandsfähigkeit



Ist widerstandsfähig gegenüber unangenehmen äusseren Einflüssen – zwischenmenschlicher oder sachlicher Art, kann sein Gefühlsleben gut „abschatten“.

Legt viel Wachheit an den Tag; es wird nichts übersehen; kann z.B. nach Feierabend nicht richtig „abschalten“; neigt zur Nervosität - im Extremfall zu psychosomatischen Reaktionen.

Ist anfällig gegenüber Spitzen in der Arbeitsbelastung und belastenden zwischenmenschlichen Kontakten; zeigt schon bei geringem Anlass Stress-Symptome.

Bevorzugt Aufgaben, die gleichmässig in geordneten Bahnen und nach geregelten Abläufen abzuarbeiten sind; wiederkehrende und langatmige Aufgaben langweilen nicht; ist schwer ablenkbar.

Braucht einen gewissen äusseren Leistungsdruck oder ist vom Inhalt der Aufgaben begeistert / Richtet seine Anstrengung nach den äusseren Gegebenheiten / kann auch mal zu lange abwarten.

Achtet in eigenen Aktivitäten und Entscheidungen auf Lebensnormen, Konventionen und vereinbarte Spielregeln aller Art; vereinzelt sind diese als Orientierungshilfe sogar willkommen.

Braucht bei seinen Entscheidungen neben den Fakten zugleich ein so genannt „gutes Gefühl“, ansonsten wird nochmals über die Bücher gegangen; dies schmälert eventuell die Entschlusskraft.

Entscheidet eher langsam / wägt Fakten bedächtig ab / hat zu der im Kopf erfassten und bearbeiteten Faktenlage auch gerne ein sogenannt „gutes Gefühl“ - dieses zu entwickeln braucht Zeit / will oft „nochmals darüber schlafen“.

Hält sich bei der Lösung seiner Aufgaben an das so genannt Machbare; liebt das Bewährte; schöpft gerne aus der Erfahrung; „das hat schon dreimal funktioniert, also machen wir's wieder so!“

innere Ruhe / Gelassenheit



Ist ruhig und ausgeglichen; kann seine Umgebung aus einer gewissen Distanz wahrnehmen; kann abwarten bis der richtige Moment gekommen ist; mobilisiert seinen Energieaufwand nach Bedarf.

Belastbarkeit



Belastungen werden eher als Herausforderung empfunden; es kann "unter Last" mit einem Leistungsanstieg gerechnet werden; zeigt kaum Stress-Symptome.

Flexibilität / Abwechslung



Bevorzugt Aufgaben, die Abwechslung bieten und Umstellfähigkeit verlangen; "Trouble-shooter"-Eigenschaften; verliert an langatmigen Aufgaben rasch die Motivation; ist leicht ablenkbar.

Initiative / Tatendrang



Ist stets „auf Trab“ / arbeitet diszipliniert auf Resultate ausgerichtet / eine gewisse Emsigkeit ist nicht zu übersehen / ist eher der Macher als der Kreierer / ist dauernd aktiv und gönnt sich kaum eine Pause.

Situationsorientierung



Achtet in seinen Handlungen und Entscheidungen auf die Erfordernisse der aktuellen Situation und/oder die Bedürfnisse der beteiligten Personen; einengende Regeln und Normen demotivieren.

Rationales Entscheiden



Achtet bei den eigenen Entscheidungen eher auf Fakten, sachliche Argumente und weniger auf Empfindungen oder intuitive Aspekte; ist daher öfter rasch entschlussbereit.

Entscheidungsfreudigkeit



Reagiert unmittelbar auf äussere Eindrücke bzw. Einflüsse / kann anhand einer Faktenlage zügig - also ohne langes (eventuell sogar bedächtig-zögerliches) Abwägen - aber eher kopflastig entscheiden / hat eine schnelle Entschlusskraft.

Unkonventionalität



Ist offen für Innovationen; neue Ideen begeistern; sucht selbst andauernd nach Neuerungen; „das hat man schon dreimal so gemacht, da muss es doch noch eine interessantere Lösung geben!“

Geht keine Risiken ein; überprüft die Realisierung von Neuerungen sehr gründlich; verzichtet lieber auf Veränderungen, als ein Risiko einzugehen; kann sogar notwendige Reformen unterlassen.

Orientiert sich stark an der Vergangenheit; alles Neue ist suspekt; bevorzugt wird, was man kennt; an eingefahrenen Arbeitsweisen wird (zu) lange festgehalten; Entwicklungen werden nur angegangen, wenn sie sich von aussen aufdrängen.

Prüft neuen Ideen (eigene und zugetragene) sehr kritisch und verwirft sie sehr rasch / stellt in Gesprächen neue Ideen sehr rasch in Frage / steht sich bzw. seinen eigenen Einfällen praktisch im Wege / hat wenig Phantasie.

Ist in praktischen Dingen eher unbeholfen / geht lebensnahe Problemlösungen nicht immer mit der passendsten Methode an / dies gilt auch für Wahl des passenden Handwerkszeugs / arbeitet im Haushalt eher umständlich.

Kann neue Aufgabenstellungen schlecht mit seinen Erfahrungen vergleichen / neigt dazu, jede Problemlösung grundsätzlich neu anzugehen / braucht dadurch für eine Problemlösung mehr Zeit als andere.

Denkt eher linear von Punkt zu Punkt / denkt eher intuitiv als logisch folgerichtig / Schlussfolgerungen werden eher anhand von Erfahrungen gezogen und weniger anhand unabhängiger Gedanken

Kann für Problemlösungen kaum Modellvorstellungen entwickeln / findet sich mit abstrakten Theorien nicht zurecht / kann sich z.B. gut vorstellen, was hinter der Angabe m^3 steckt, bei m^4 wird's schwierig.

Kann einfache technische, organisatorische und kalkulatorische Vorgänge erfassen und nachvollziehen / kann kaum Schwachstellen im Detail erkennen / verlässt sich bei Analysen eher auf seine Gefühle / ist auf Checklisten angewiesen.

Veränderungsbereitschaft



Liebt die Veränderung (mitunter auch um der Veränderung willen); Ist eher risikofreudig; kann einen ersten Schritt in eine neue Richtung tun, auch wenn die letzten noch nicht geplant sind.

Innovationsfreudigkeit



Orientiert sich stark an der Zukunft; fühlt sich wohl, wenn sich sein Arbeitsgebiet dauernd verändert; liebt den (technischen) Fortschritt, dementsprechend auch neuzeitliche Arbeitsweisen; Ist bereit, Zeit und Geld in Neuerungen zu investieren.

Kreativität



Ist offen für Neues, Unkonventionelles, Aussergewöhnliches und Originelles / nimmt sich entsprechender Einfälle anderer an / hat selbst einen grossen Einfallsreichtum / hat Phantasie.

praktische, lebensnahe Urteilsbildung



Findet sich in lebensnahen Abläufen und Arbeitsgängen sehr gut zurecht / hat einen guten Überblick und denkt wie ein auf die konkrete Umsetzung ausgerichteter Generalist.

analoges, vergleichendes Denken



Kann neue Problemstellungen rasch mit bekannten bereits gelösten Problemen vergleichen und damit rasch auf eine bestehende Lösung greifen / kann seinen Erfahrungsschatz gut nutzen.

logisches Kombinieren



Kann schnell logische Schlussfolgerungen ziehen – praktische wie auch theoretische / kann gut Teillösungen zu Gesamtlösungen kombinieren / kann mit Leichtigkeit Lösungsideen strukturieren und weiterentwickeln / denkt eher vernetzt.

abstraktes Denken



Probleme werden mittels Modellvorstellungen gelöst / denkt eher konzeptionell / findet sich auch mit Theorien zurecht, welche praktisch nicht mehr vorstellbar sind.

analytisches Denken



Erfasst technische, organisatorische und kalkulatorische Vorgänge genau und bis ins Detail / erkennt Zusammenhänge und Strukturen / ist fähig, Schwachstellen oder potentielle Probleme zu lokalisieren und einer Lösung zuzuführen.

bildlich- räumliches Vorstellungsvermögen

Möbliert seine Wohnung konkret durch Platzierungsversuche / orientiert sich bei der Wagsuche eher an Schildern und an Wegweisern / kann weniger gut einparkieren, weil die Vorstellungskraft, wie sich das Fahrzeug im engen Raum einer Parklücke bewegen wird, fehlt / verfolgt ein Bauvorhaben eher vor Ort, Pläne werden weniger beachtet.



Zeichnet sich für die Möblierung seiner Wohnung Pläne / kann sich in fremden Städten gut orientieren / orientiert sich bei der Wagsuche gerne nach Karten oder Stadtplänen / kann sich anhand ebener Pläne ein Bauvorhaben räumlich gut vorstellen / Kann sich den nicht sichtbaren Teil seiner räumlichen Umgebung sehr gut vorstellen.

Denk- und Auffassungsgabe insgesamt

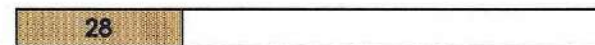
Braucht bei neuen Herausforderungen Anleitung durch andere / kann in der Problemlösung praktisch nur auf die aus der Erfahrung bekannten Lösungen zurückgreifen / ist hektisch und quirlig verlaufenden Problemlösegesprächen kaum gewachsen / hat es gerne, wenn die Probleme konkret und anschaulich vor Augen liegen / Ist abstraktes und strukturelles Denken weniger gewohnt.



Kann schnelle, präzise Schlussfolgerungen ziehen / kann rasch Problemstellungen miteinander vergleichen und Lösungen auswählen / analysiert Zusammenhänge rasch / kann ungeordneten Informationen zügig Struktur geben / ist zu komplizierter Konzeptarbeit fähig / kann sich auf der Sachebene sehr leicht in neue Arbeitsgebiete einarbeiten / kann in Gesprächen neu zur Kenntnis genommene Gedanken sehr rasch verarbeiten und entsprechend präzise darauf eingehen.

Fordernde, bestimmende Grundhaltung

Hat Mühe, unangenehme Dinge zu vertreten oder sogar durchzusetzen / behauptet nicht gerne – hat lieber Argumente zur Verfügung / das Gefühl anderen zu nahe zu treten zu müssen kommt relativ rasch / beruft sich kaum auf die eigene formale Autorität



Sorgt gerne für Ordnung / Lebensnormen haben Bedeutung / kann in Notsituationen rasch entscheidend durchgreifen / übernimmt gerne Verantwortung / ist beherrschend; lehnt Neues eher ab; sucht Fehler eher bei den anderen; ordnet gerne an / verwendet gerne absolute Worte wie: "immer, nie, 100%ig, man muss usw."

unterstützende, hilfsbereite Grundhaltung

Geht davon aus, dass jeder seine Verantwortung hat und sich selbst helfen muss / ist wenig hilfsbereit oder ungeschickt in der Unterstützung anderer / verzichtet eventuell auf die Unterstützung anderer aus Angst, dabei Fehler zu machen.



Hat Geduld und Verständnis / kann gut zuhören / gibt oft Anregungen (statt Befehle) / ist hilfsbereit und kann auch trösten / nimmt sich Problemen anderer an / ist höflich / meint es gut mit anderen / lehnt Komplimente eher ab / spricht in der Regel mit beruhigender und warmherziger Stimme.

neutrale, sachbezogene, personenunabhängige Grundhaltung

Verlässt sich eher auf die eigene Intuition und weniger auf die eigene Gedankenarbeit / tut eher das, was im Moment gefällt und weniger das, was gerade objektiv richtig wäre / handelt eher parteiisch als objektiv / unreife Reaktionen können vorkommen.



Beobachtet und urteilt objektiv; sammelt Informationen nüchtern und verarbeitet sie logisch / sucht grundsätzliche Problemlösungen und geht Ursachen auf den Grund / ist eher offen, aktiv und selbständig / zeigt wenig Emotionen / spricht sachlich klar / bemüht sich um Präzision / kann sogar langweilig wirken.

ichbezogene, lustbetonte Grundhaltung

Überlegt sich die eigenen Äusserungen sehr genau / achtet sehr darauf, nicht in die Fettnäpfchen zu stehen / achtet in seinem Verhalten auf die Erwartungen anderer / verhindert es soweit es geht, die eigenen Gefühle zu zeigen.



Ist spontan und begeisterungsfähig / ist im Kontakt charmant / kann genießen; zeigt Freude und Ärger; neigt zu Mut und eventuell sogar zu Leichtsinn / ist weniger verantwortungsbereit reagiert impulsiv / verwendet gerne Superlative bzw. Eigenschaftswörter wie: "toll, irrsinnig, lässig usw."

Bereitschaft sich einzufügen, anzupassen

Ordnet sich nicht gerne unter / macht Kompromisse nur im Zusammenhang mit guten Argumenten oder sonstigen Beurteilungen von Sachverhalten / stellt unbegründete Anordnungen sofort in Frage / handelt gerne aus eigener Überzeugung und kaum nach unerklärten Anweisungen / ist anspruchsvoll gegenüber dem Vorgesetzten

13

Geht gerne auf Kompromisse ein / ist rücksichtsvoll und richtet sich nach den anderen / ist oder gibt sich mindestens bescheiden / kann gehorchen / hält die eigene Meinung zurück / verhält sich zögernd und unsicher / hat Angst, etwas falsch zu machen / schliesst sich im Gespräch rasch einer anderen Meinung an.

Kommentar zu den Persönlichkeitsfaktoren:

Pierre Wegmann hat ein sehr stark ausgeprägtes Selbstvertrauen. Er weiss genau, was er sich zutrauen kann und was nicht; dabei ist er optimistisch, aber nicht unrealistisch. Wobei dieses Zutrauen in die Lösung von Sachaufgaben wahrscheinlich noch etwas grösser ist, als das Zutrauen in die Fähigkeit, sich gegenüber anderen Menschen aufzudrängen. Dies ist an der nur minim überdurchschnittlichen Selbstsicherheit zu erkennen. Wenn's sein muss, weiss er sich aber zu wehren.

Er hat überdurchschnittlich gerne Kontakte zu andern Menschen; und geht eher auf andern zu, als dass er andere meidet.

Das passt auch dazu, dass Pierre Wegmann weit überdurchschnittlich

gerne und gut im Team arbeitet. Er kann sich aber auch von einem Team bzw. von den Meinungen und Ansichten anderer gut unabhängig halten.

Er ist die Ruhe selbst; er lässt alles ruhig und locker an sich herankommen. Dies ist sicherlich ein grosser Baustein für seine enorme Belastbarkeit. Sein Wert 99 sagt ja, dass nur 1 % der Bevölkerung noch belastbarer wäre als er. Die Widerstandskraft emotionale Herausforderungen zu widerstehen ist ähnlich gross.

Er ist ein sachlicher bis nüchterner Mensch. Feinfühliges Wahrnehmen ist weniger sein Ding. Dazu passt auch sein Realitätssinn und sein Stil, sachlich-realistisch zu kommunizieren bzw. zu agieren.

Pierre Wegmann ist einerseits sehr flexibel; dies führt aber andererseits dazu, dass er wenig geeignet ist, Routineaufgaben zu erledigen. Er hat gerne Abwechslung und Aufgaben, die immer wieder etwas Neues beinhalten.

Seine Denk- und Auffassungsgabe ist mit dem Wert 79 im weit überdurchschnittlichen Bereich. Zudem ist keine Einseitigkeit vorhanden, denn die einzelnen Komponenten variieren zwischen 58 und 88.

Letztendlich ist Pierre Wegmann für sein Alter eine reife Persönlichkeit. Die Profilierung der fünf Grundhaltungen, welche zeigen, wie er mit anderen Menschen umgeht, spricht dafür.

IT – Kenntnisse

Der Proband verfügt kaum über Fertigkeiten im Umgang mit PCs und Anwendungssoftware allgemein, wie z.B. Textverarbeitung / er kennt sich mit grafischen Benutzeroberflächen wie Microsoft-Windows nicht aus und kann gängige Anwendungsprogramme kaum handhaben / in ihm unbekannte Software wird er sich in der Regel aufgrund seiner fehlenden Kenntnisse nicht einarbeiten können.

PCs und Anwendersoftware



Der Proband verfügt über gute Fertigkeiten im Umgang mit PCs und Anwendungssoftware allgemein, wie z.B. Textverarbeitung / er kennt sich gut mit grafischen Benutzeroberflächen wie Microsoft-Windows aus und kann gängige Anwendungsprogramme problemlos handhaben / in ihm unbekannte Software wird er sich in der Regel aufgrund seiner allgemeinen Kenntnisse mit Leichtigkeit einarbeiten können.

Der Proband hat kaum Erfahrung in der Internet-Nutzung. Er kann ohne Hilfe mit Web-Browsern und E-Mail nicht umgehen / auch die technischen Details hinter der reinen Nutzerperspektive sind ihm nicht vertraut / dadurch braucht er Hilfe, wenn es z.B. darum geht, einen Computer erstmals ans Internet anzuschließen oder Probleme mit einer Internetanbindung zu erkennen und zu beheben.

Internet-Nutzung



Der Proband ist ein erfahrener Internet-Nutzer. Er kann ausgezeichnet mit Web-Browsern und E-Mail umgehen / auch die technischen Details hinter der reinen Nutzerperspektive sind ihm sehr vertraut / dadurch kann er sich selbst helfen, wenn es z.B. darum geht, einen Computer erstmals ans Internet anzuschließen oder Probleme mit einer Internetanbindung zu erkennen und zu beheben.

Die Hardware von Computern ist für den Proband eine Blackbox, die er lieber anderen überlässt / dies gilt auch für Komponenten und Peripheriegeräte / er versteht ihre Funktionsprinzipien nicht und kann keine Konfigurationen vornehmen / Hardwareprobleme und -fehler kann er nicht selbst beheben.

Hardware



Der Proband kennt sich gut mit der Hardware von Computern, ihren Komponenten und Peripheriegeräten aus / er versteht ihre Funktionsprinzipien und kann sie konfigurieren / Hardwareprobleme und -fehler kann er fast immer selbst beheben.

Rechner, Netzwerke (Grundkenntnisse)

Der Proband hat keine Kenntnisse in den Bereichen Rechner- und Netzwerkaufbau / er verfügt über keine informationstechnische Grundlagen beherrscht die Softwareprogrammierung nicht.



Der Proband hat gute Kenntnisse in den Bereichen Rechner- und Netzwerkaufbau / er verfügt über gute informationstechnische Grundlagen einschließlich Softwareprogrammierung.

In den obigen Balkendiagrammen und den folgenden Beschreibungen werden die Proband(inn)en nicht mit bestimmten Personengruppen verglichen, sondern mit der Gesamtpopulation mit einer Einschränkung: In der Vergleichsgruppe wurden keine Personen berücksichtigt, welche in irgendeiner Form bereits eine IT-Ausbildung (z.B. Lehre oder Studium) absolviert haben. Wobei der Wert 50 dem Mittelwert der Vergleichsgruppe entspricht.

Pierre Wegmann verfügt über sehr gute Fer-

tigkeiten im Umgang mit PCs und Anwendungssoftware allgemein, wie z.B. Textverarbeitung. Er kennt sich gut mit grafischen Benutzeroberflächen wie Microsoft-Windows aus und kann gängige Anwendungsprogramme problemlos handhaben. In ihm unbekannte Software wird er sich in der Regel aufgrund seiner allgemeinen Kenntnisse schnell einarbeiten können.

Pierre Wegmann ist ein erfahrener Internet-Nutzer. Er kann gut mit Web-Browsern und E-Mail umgehen. Auch die technischen Details hinter

der reinen Nutzerperspektive sind ihm überdurchschnittlich gut vertraut. Dadurch kann er sich selbst helfen, wenn es z.B. darum geht, einen Computer erstmals ans Internet anzuschließen oder Probleme mit einer

Pierre Wegmann kennt sich überdurchschnittlich gut mit der Hardware von Computern, ihren Komponenten und Peripheriegeräten aus. Er versteht ihre Funktionsprinzipien und kann sie konfigurieren. Hardwareprobleme und -fehler kann er öfter als nicht selbst beheben.

Pierre Wegmann hat überdurchschnittliche Kenntnisse in den Bereichen Rechner- und Netzwerkarchitektur. Er verfügt über elementare informationstechnische Grundlagen, einschließlich

Grundzügen der Programmierung.

Insgesamt gesehen hat Pierre Wegmann weit überdurchschnittlich gute Kenntnisse über

Computer, ihre technischen Grundlagen und Benutzung.

Münchenstein, 10. Februar 2021, Johannes M. Ettlin

Anregungen auf der Basis obiger Resultate und der NST-Auswertung

wesentliche Eigenschaften und Neigungen	mögliche Berufe oder Tätigkeitsfelder	Rahmenbedingungen, welche an der Arbeit oft erfüllt sein sollten.
Der Umgang mit Lebensmitteln – Herstellung oder Weiterverarbeitung – ist vordergründig bei Pierre Wegmann von grossem Interesse. Dies gilt auch für den Umgang mit Textilien. Diese Materialien lernt ein Kind im Haushalt als Erstes kennen, und zwar am häufigsten von der Mutter. Es könnte also auch hintergründig lediglich ein Hinweis auf eine besondere Beziehung zur Mutter sein, und damit beruflich nicht relevant.	Pierre Wegmann bevorzugt Tätigkeiten (Arbeiten mit Maschinen und Apparaturen, Metall- und Holzbearbeitung), also in klassischen Männerberufen eher nicht. Diese aber nicht komplett ablehnt.	Pierre Wegmann braucht eine Tätigkeit, in der er sich realistisch mit seinen Arbeitsinhalten auseinandersetzen kann. Dies ist natürlich in verschiedenen naturwissenschaftlichen und technischen Berufen der Fall.
	Für Themen im weitesten Sinne aus der Mathematik interessiert sich Pierre Wegmann.	Pierre Wegmann denkt gerne konstruktiv im Sinne von „Neuem schaffen“. Ein Routine-Beruf kommt also kaum in Frage.
① Pierre Wegmann ist nach wie vor stark mit seiner eigenen Entwicklung beschäftigt, so dass sein Interesse für eine Verantwortung gegenüber anderen Menschen eher klein ist.	Ein leicht überdurchschnittliches Interesse besteht bei Pierre Wegmann für Tiere und Pflanzen. Das kann für vieles sprechen – vom Bauer oder Gärtner bis zum Biolaborant.	Zu obigem passend erledigt Pierre Wegmann gerne Planungsaufgaben. Er geht auch gerne neue Wege, was wahrscheinlich zu seiner jetzigen Lebensphase passt.
Trotz starker Selbstbehauptung neigt Pierre Wegmann nicht dazu diese Eigenschaft beruflich zu nutzen.	Künstlerische Tätigkeiten ob mit Kopf oder Hand kommen nicht in Frage.	Pierre Wegmann hat einen unterdurchschnittlichen Bewegungsdrang. Andauernd am gleichen Büroarbeitsplatz zu sein, wirkt sich kaum demotivierend aus.
Trotz seiner Fähigkeiten strebt Pierre Wegmann freies, selbstständiges Arbeiten nicht an. Dies könnte eine Schutzhaltung sein, um nicht anzuecken.	Ein sozialer Beruf bzw. eine Verantwortung für Mitmenschen wie z.B. in einem Pflegeberuf kommt kaum in Frage. ①	Ein sichtbares Arbeitsergebnis, wie es z.B. Schreiner gerne haben, ist für die Motivation von Pierre Wegmann nicht besonders wichtig.
Pierre Wegmann legt eher eine abwartende Haltung an den Tag. Dies ist förderlich bei Tätigkeiten, bei denen Beobachtung wichtig ist. Es kann aber auch lediglich ein Hinweis darauf sein, dass er in seiner jetzigen Situation einfach mal abwartet, was auf ihn zukommt.	Eigene Ideen	Eigene Ideen

Eigene Ideen		

Mathematik – Kenntnisse

Grundrechenarten		Angewandtes Rechnen	
Art der Aufgaben	Erfüllungsgrad in %	Art der Aufgaben	Erfüllungsgrad in %
Grundoperationen + - * / (9 Aufgaben)	88	Grundoperationen + - * / (8 Aufgaben)	100
Einfachste Gleichung mit 1 Unbekannten (5 Aufgaben)	80	Dreisatz bzw. Proportionen direkt (5 Aufgaben)	60
Bruchrechnen (7 Aufgaben)	71	Dreisatz bzw. Proportionen indirekt (1 Aufgaben)	100
Potenzen und Wurzeln (3 Aufgaben)	66	Einfachste Gleichungen mit 1 Unbekannten (6 Aufgaben)	50
		Einfachste Gleichungen mit 2 Unbekannten (4 Aufgaben)	75
Total in %:	85	Total in %:	70

Schulkenntnisse in Mathe: Pierre Wegmann hat bei allen Aufgabenarten gepunktet. Er hat im Vergleich mit allen anderen Novaskill-Kandidaten ein sehr gutes Resultat erreicht. Der Durchschnitt

bei Novaskill liegt bei beiden Rechenarten ca. bei 65%.

Insgesamt ist das Resultat also gut und widerspiegelt seine intellektuellen Fähigkeiten. Er

wird sich dank dieser Fähigkeiten relativ leicht weitere mathematische Kenntnisse aneignen können.

Sprach – Kenntnisse

Deutsch		Englisch		Französisch	
Getestet wird: Textverständnis Grammatik (Zeiten, Fälle, Wortarten) Stilistisches		Getestet wird: Textverständnis Grammatik Vokabular		Getestet wird (in vermischten Aufgaben): Textverständnis Grammatik Vokabular	
Erreichtes Resultat	81 %	Erreichtes Resultat	90 %	Erreichtes Resultat	XX %
Uneingeschränkte Empfehlung für die Kaufmännische Grundbildung B oder E	R > 80 %	Uneingeschränkte Empfehlung für die Kaufmännische Grundbildung B oder E	R > 80 %	Uneingeschränkte Empfehlung für die Kaufmännische Grundbildung B oder E	R > 75 %
Empfehlung für die Kaufmännische Grundbildung B oder E, Stützmassnahmen könnten aber erforderlich sein	60 < R < 80 %	Empfehlung für die Kaufmännische Grundbildung B oder E, Stützmassnahmen könnten aber erforderlich sein	60 < R < 80 %	Empfehlung für die Kaufmännische Grundbildung B oder E, Stützmassnahmen könnten aber erforderlich sein	45 < R < 75 %
Kaufmännische Grundbildung B oder E wird <u>nicht</u> empfohlen	R < 60 %	Kaufmännische Grundbildung B oder E wird <u>nicht</u> empfohlen	R < 60 %	Kaufmännische Grundbildung B oder E wird <u>nicht</u> empfohlen	R < 45 %

Schulkenntnisse in De, Eng und Fr: Pierre Wegmann erfüllt mit seinen Fähigkeiten in Deutsch die Limite, welche für angehende Kaufleute gefordert wird. Würde er mit den Kommas

nicht auf Kriegsfuss stehen, hätte er diese Limite sogar noch weiter übertroffen.

Im Englisch übersteigen die Fähigkeiten von Pierre Wegmann auch die Anforderungen für eine kaufmännische Ausbildung.

Also – die Sprachanforderungen für eine IT-Ausbildung sind geringer – insbesondere beim Englisch. Pierre Wegmann dürfte daher ohne weiteres aus sprachlichen Gründen dem Unterricht sehr gut folgen können.

Basic Check®

Eignungsanalyse 2020/2021

Standard

Pierre Wegmann

4153 Reinach

Geburtsdatum: 25.10.2002

Durchführung: 16.09.2020

Unter www.gateway.one/auswertungskontrolle können alle Auswertungen auf ihre Echtheit überprüft werden.

SecKey: 0D515BAD-415D-4291-B08D-E7357CD59D5C
Die Ergebnisse sind strafrechtlich geschützt.

www.gateway.one/basic-check info@gateway.one 031 336 66 00

Persönliche Auswertung

- ☒ 1. Durchführung
☐ 2. Durchführung

Standard 2020/2021

Denkaufgaben mit sprachlichen Inhalten

Satzergänzungen	9	10	10	8.7
Leseverständnis	11	20	20	11.0
Begriffe	12	12	12	8.8
Wortbedeutungen	8	10	10	7.8
40				

Denkaufgaben mit mehrdimensionalen Inhalten

Figurenreihen	19	20	20	16.1
Vorstellungsvermögen	18	20	20	16.2
Figuren erkennen	9	10	10	9.8
Räumliche Vorstellung	10	10	10	8.2
56				

Denkaufgaben mit Zahlen

Algebra	3	10	10	3.9
Sachrechnen	10	14	14	9.9
Zahlenverständnis	14	22	22	16.1
Geometrie	8	22	22	10.4
35				

Französisch als Fremdsprache

Sprechsituationen	2	6	6	2.8
Leseverständnis	3	5	5	2.6
Konjugationen und Grammatik	3	10	10	4.6
8				

Englisch als Fremdsprache

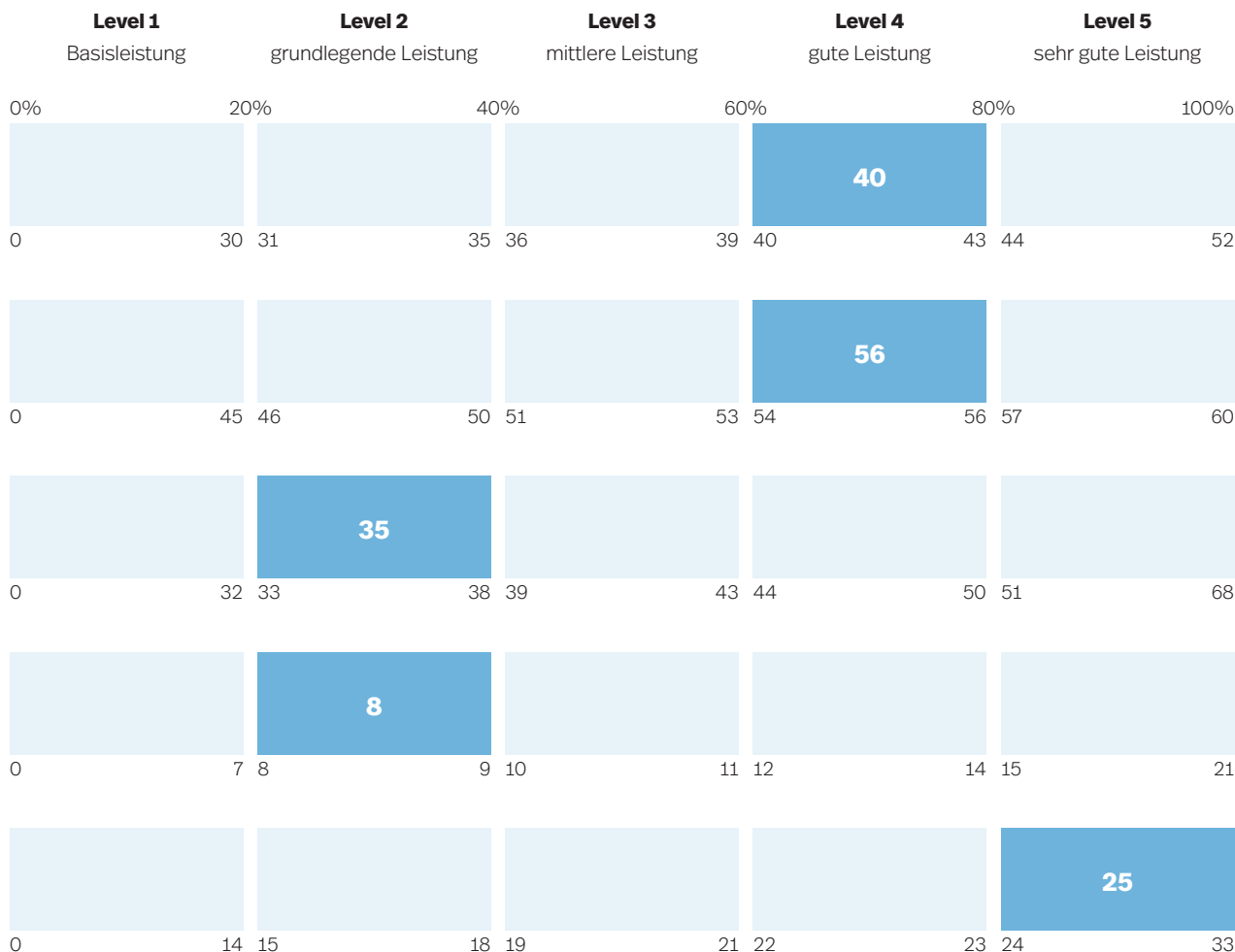
Sprechsituationen	8	11	11	6.2
Leseverständnis	10	10	10	6.8
Grammatik und Übersetzung	7	12	12	5.7
25				

Summe

164 234 234 156*

Pierre Wegmann

Geburtsdatum: 25.10.2002
Durchführung: 16.09.2020



*Mittelwert: Schweizerischer Mittelwert der richtig gelösten Aufgaben

Basic Check® Auswertung

In jedem Level (1-5) befinden sich 20 Prozent der Absolvierenden. Die Normierung stammt aus dem Jahr 2014, für die Denkaufgaben mit Zahlen wurde sie 2019 festgelegt. Weitere Information zum Zertifikat findet sich unter: gateway.one/basic-check-interpretieren

Basic Check® für Jugendliche

Lege eine Kopie dieser Auswertung deinen Bewerbungsunterlagen bei. Die Lehrberufe, die deinen Fähigkeiten am besten entsprechen, findest du unter: gateway.one/matching-tool

Basic Check® für Unternehmen

Die Basic Check® Auswertung ist berufsneutral und gesamtschweizerisch gültig. Vergleichen Sie die vorliegende Auswertung mit dem gewünschten Anforderungsprofil EFZ/EBA unter: gateway.one/berufsprofile



SeckKey: 0D515BAD-415D-4291-B08D-E7357CD59D5C

Alemannen-Realschule Müllheim

Zeugnis der Realschule

Klasse: 8a Schuljahr: 2016/17
Vor- und Zuname: Pierre Wegmann
Verhalten: gut Mitarbeit: befriedigend

Leistungen in den einzelnen Fächern und Fächerverbünden:

Religionslehre (-)	---	NWA**	gut
Ethik	befriedigend	Musik	gut
Deutsch	ausreichend	Bildende Kunst	befriedigend
Englisch1	gut	Sport	ausreichend
Französisch1	---	Technik	---
Mathematik	befriedigend	Mensch und Umwelt	---
Geschichte	---	Englisch2	---
EWG*	befriedigend	Französisch2	ausreichend

* EWG = Fächerverbund Erdkunde - Wirtschaftskunde - Gemeinschaftskunde

** NWA = Fächerverbund Naturwissenschaftliches Arbeiten

Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften und Projekten:

Bemerkungen:

Pierre wird versetzt.

Datum: 26.07.2017

Schulleiter/in



Klassenlehrer/in

Gesehen! Erziehungsberechtigte/r:

Notenstufen:

Verhalten / Mitarbeit: sehr gut (1), gut (2), befriedigend (3), unbefriedigend (4)

Leistungen: sehr gut (1), gut (2), befriedigend (3), ausreichend (4), mangelhaft (5), ungenügend (6)

Zeugnis der Werkrealschule

Klasse 7a

Schuljahr 2015/16

Vor- und Zuname **Pierre Wegmann**

Verhalten gut

Mitarbeit gut

Leistungen in den einzelnen Fächern und Fächerverbünden:

Religionslehre (ev)	---	Mathematik	gut
Ethik	gut	Englisch	bfr
Deutsch	gut	Bildende Kunst (Beste Einzelnote aus MSG)	gut
WZG / Welt - Zeit - Gesellschaft			gut
MNT / Materie - Natur - Technik			sgt
WAG / Wirtschaft - Arbeit - Gesundheit			ausr
MSG / Musik - Sport - Gestalten			ausr

WZG enthält Geschichte, Gemeinschaftskunde, Politik, Erdkunde, Wirtschaftslehre.
MNT enthält Biologie, Chemie, Physik, Technik, Hauswirtschaft / Textiles Werken.
WAG enthält Wirtschaftslehre, Biologie, Hauswirtschaft / Textiles Werken, Technik.
MSG enthält Musik, Sport, Bildende Kunst, Biologie, Technik, Textiles Werken.

Teilnahme an den Ergänzenden Angeboten:

Bemerkungen:

Versetzt.

Datum: 27. Juli 2016


Schulleiter/in




Klassenlehrer/in

Gesehen! Erziehungsberechtigte/r:

Notenstufen: Verhalten /Mitarbeit: sehr gut (1) = sgt, gut (2) = gut, befriedigend (3) = bfr, unbefriedigend (4) = unbfr
Leistungen in den einzelnen Fächern: sehr gut (1) = sgt, gut (2) = gut, befriedigend (3) = bfr,
ausreichend (4) = ausr, mangelhaft (5) = mgh, ungenügend (6) = ung



Name **Wegmann**
 Vorname **Pierre**
 Schulort **Münchenstein**
 Schuljahr **2014/15** 2. Semester

ZWISCHENBERICHT

gemäss § 11 und § 33 der Verordnung über Beurteilung, Beförderung, Zeugnis und Übertritt vom 9. November 2004

	Note
Deutsch	5.5
Französisch	4.5
Mathematik	4.5
Geschichte	3.5
Geografie	4.0
Biologie	4.5
Bildnerisches Gestalten	5.5
Werken	3.5
Singen/Musik	5.0
Sport	4.0

Mit dieser Beurteilung erfüllt Pierre zur Zeit die Bedingungen für eine definitive Beförderung.

Dieser Zwischenbericht wird im Doppel ausgestellt. Das unterschriebene Doppel wird der Klassenlehrperson zurückgegeben.

Für eine definitive Beförderung müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- höchstens drei Noten unter 4;
- mindestens doppelt so viele Pluspunkte (Summe der Abweichungen aller Noten über 4 von der Note 4) als Minuspunkte (Summe der Abweichungen aller Noten unter 4 von der Note 4).

Ort: **Münchenstein**

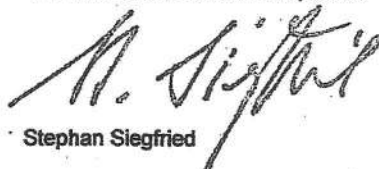
Datum: **17. Apr. 15**

Ort:

Datum:

Verantwortliche Klassenlehrperson

Eingesehen: Die Erziehungsberechtigten


 Stephan Siegfried